



FVEE-Jahrestagung: Bundesumweltminister Norbert Röttgen hat die Schirmherrschaft übernommen

Die Jahrestagung 2011 des ForschungsVerbunds Erneuerbare Energien wird am **12. und 13. Oktober 2011** im Umweltforum Berlin stattfinden. Das Thema ist hoch aktuell: **„Transformationsforschung für ein nachhaltiges Energiesystem“**

Wir freuen uns über die Zusage des BMU, die Schirmherrschaft zu übernehmen.

Auf dem vom BMBF initiierten Bürgerdialog „Ergietechnologien der Zukunft“ am 16. Juli 2011 in Berlin wurde festgestellt, dass die Energiewende zwar die Entwicklung von Energietechnologien voraussetzt, dass sie aber vor allem ein ökonomischer und gesellschaftlicher Vorgang ist. Die FVEE-Jahrestagung nimmt diese Verbindung von technologischen, ökonomischen und sozialwissenschaftlichen Aspekten auf, indem unter anderem die politischen Rahmenbedingungen, die ökonomischen Konversionsprozesse, der Strukturwandel im Energiesystem und die Akzeptanz- und Partizipationsforschung behandelt werden. Die diesjährige Jahrestagung ist daher geeignet, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger über den Transformationsprozess zu informieren und mitzunehmen: Laden Sie bitte Ihre Freunde und Bekannten ein!

Sie finden das Programm und die Anmeldung im Internet unter:

http://www.fvee.de/fileadmin/veranstaltungen/JT11_programm.pdf

Bitte melden Sie sich möglichst online an: https://www.congressa.de/FVEE_2011/



IPCC Special Report Renewable Energy Sources and Climate Change Mitigation

Am 16. Mai 2011 wurde der IPCC-Report an Umweltminister Norbert Röttgen und Forschungsministerin Annette Schavan übergeben. Der Report zeigt, dass die erneuerbaren Energiepotenziale und der Entwicklungsstand der Energietechnologien es ermöglichen, die Energieversorgung der Welt vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen. Bis 2050 könnten ca. 80 Prozent der weltweiten Energieversorgung abgedeckt werden. Dies sei gleichzeitig ein nachhaltiger Weg, um die CO₂-Emission so stark zu reduzieren, dass die Erderwärmung nicht das Limit von 2 °C überschreitet. Entscheidend für diese noch rechtzeitige weltweite Energiewende sei die Politik, die viel zügiger entsprechende Maßnahmen einleiten müsse.

Im Kapitel 11 des Reports werden Forschung und Entwicklung als besonders wichtig für die Entwicklung neuer und bestehender Technologien bezeichnet. Dabei wird eine enge Partnerschaft von privater und öffentlicher Forschung empfohlen. Sie finden den Bericht im Internet: <http://srren.ipcc-wg3.de/report>



deENet „Instrumente für einen erfolgreichen Strukturwandel vor Ort“



Am 27. und 28. September 2011 findet der dritte bundesweite Kongress „100% Erneuerbare-Energie-Regionen“ unter obigem Thema im Kongress Palais Kassel statt. Veranstalter sind: Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien (deENet), Agentur Erneuerbare Energien (AEE), Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB) und Deutscher Landkreistag. Der Kongress ist ein Treffpunkt der „Macher der Energiewende“ in den Städten, Gemeinden und ländlichen Regionen. Der FVEE unterstützt den Kongress, denn hier trifft die Forschung auf die Praxis der Kommunen und auf den Strukturwandel vor Ort. Programm und Anmeldung finden Sie unter: <http://www.100-ee-kongress.de/>

Fraunhofer ISE für Konzentratorsolarzellen als „Ausgewählter Ort 2011“ geehrt



Deutschland
Land der Ideen

Am 9. Juli 2011 wurde das Fraunhofer ISE im Innovationswettbewerb »365 Orte im Land der Ideen« als „Ausgewählter Ort 2011“ in der Kategorie Umwelt ausgezeichnet. In der Begründung heißt es: „Wenn eine Solarzelle nicht genug Energie erzeugt, müssen eben mehrere kombiniert werden. So einfach ist der Grundgedanke hinter den Mehrfachsolarzellen des Fraunhofer ISE, die einen Rekordwirkungsgrad von 41,1 Prozent erzielen. Die Technologie selbst ist jedoch nicht ganz so simpel. Drei übereinander liegende Teilzellen mit besonders hoher Leitfähigkeit wandeln jeweils einen begrenzten Wellenlängenbereich des Sonnenlichts besonders effektiv in Strom um. In sogenannten Konzentratormodulen wird das Sonnenlicht dann 500-fach mit Hilfe einer speziellen Linse auf die winzige Zelle fokussiert.“

Foto: v.l.n.r. Michael Kahrs, Deutsche Bank; Eicke R. Weber, Fraunhofer ISE; Emanuel von Bodmann, Deutschland - Land der Ideen